

38
JANUAR 1960
60 Pf.

MOZAIK

VON
HANNES
Hegen

MASCHINE
CB-5 IN
GEFAHR



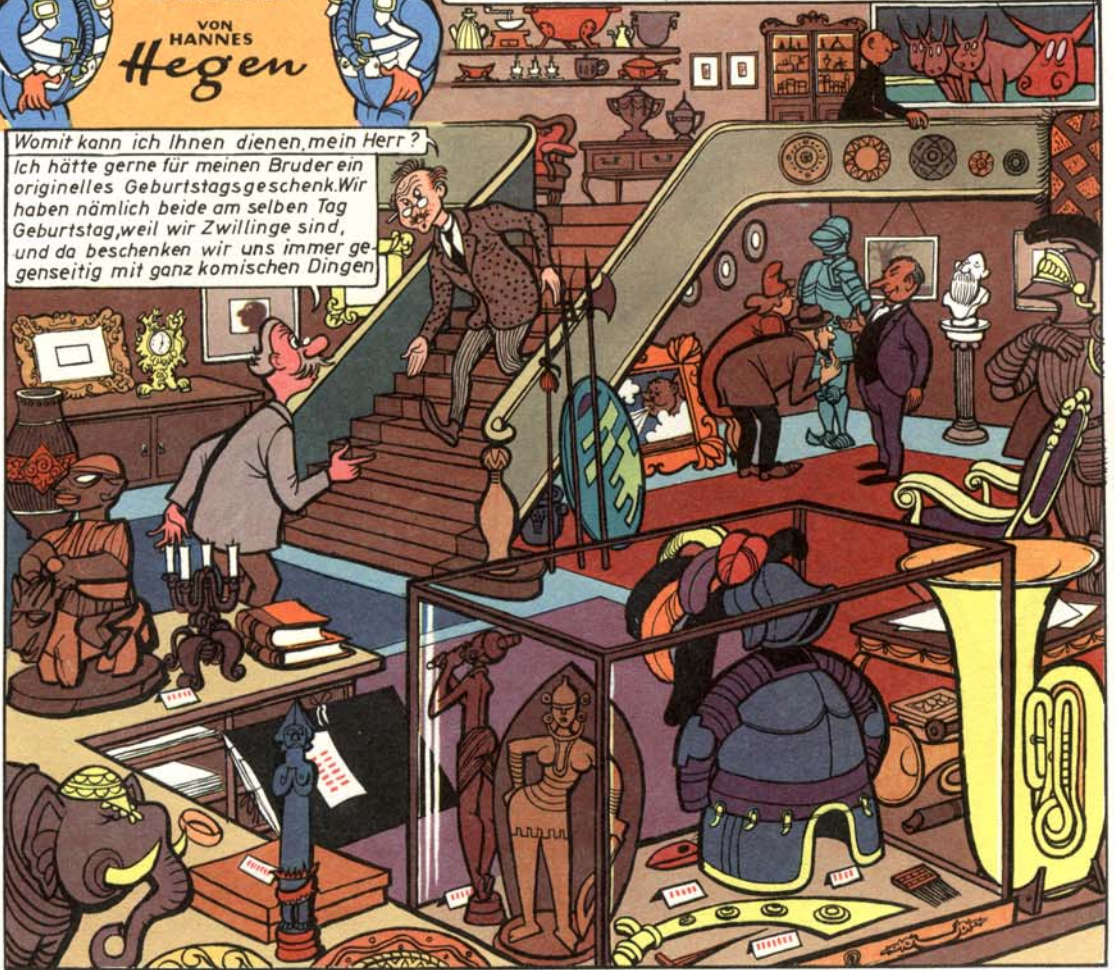
DIG UND DAG

MASCHINE CB-5 IN GEFAHR

VON
HANNES
Hegen

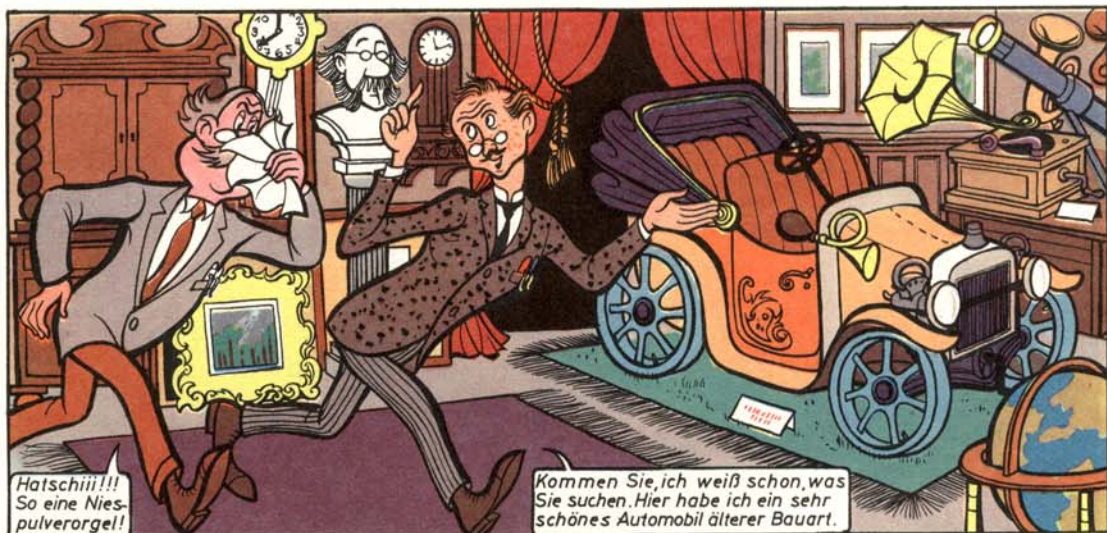
IM LETZTEN HEFT ERZÄHLTEN WIR EUCH, WIE DER FLUGZEUG-KONSTRUKTEUR DOKTOR SCHLUCK, DER ZWILLINGSBRUDER DES ERDBEBENFORSCHERS PROFESSOR SCHLUCK EINEN FEHLER IN DER BERECHNUNG FÜR DIE NEUE VERKEHRSMASCHINE ENTDECKT ZU HABEN GLAUBTE. ES WAR ABER EIN IRRTUM UND SO KONNTE DIE MASCHINE ENDLICH GEBAUT WERDEN. AM TAGE IHRES ERSTEN FLUGES TAUCHT ÜBERRASCHEND PROFESSOR SCHLUCK IN DER HAUPTSTADT AUF

Womit kann ich Ihnen dienen, mein Herr?
Ich hätte gerne für meinen Bruder ein
originelles Geburtstagsgeschenk. Wir
haben nämlich beide am selben Tag
Geburtstag, weil wir Zwillinge sind,
und da beschenken wir uns immer ge-
genseitig mit ganz komischen Dingen



Ist Ihr Bruder musikalisch? Dann wäre
diese Baßtuba das Richtige für ihn.





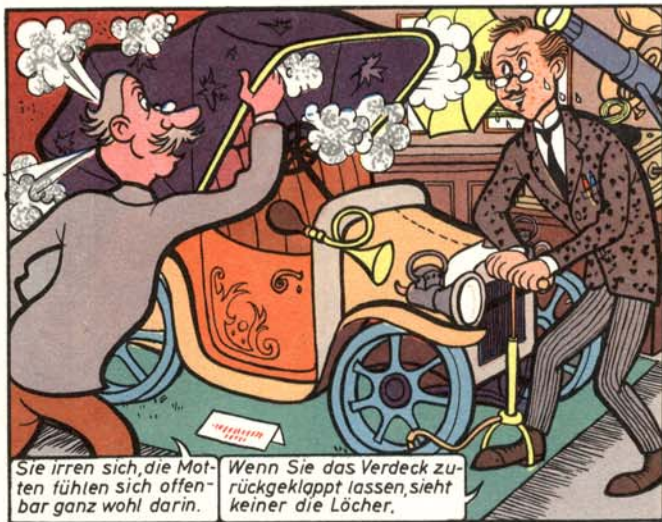
Hatschiii!!!
So eine Nies-
pulverorgel!!

Kommen Sie, ich weiß schon, was
Sie suchen. Hier habe ich ein sehr
schönes Automobil älterer Bauart.



Hatschiiiii!!!! Das
scheint mir eher ein
Staubomöbil zu sein!

Verzeihen Sie, es
wurde längere Zeit
nicht benutzt.



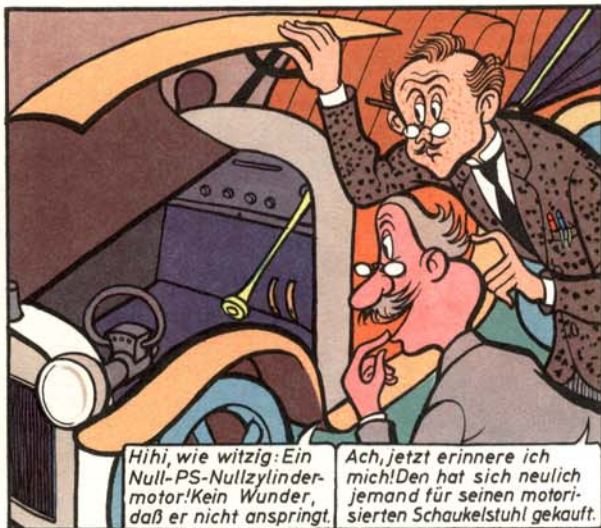
Sie irren sich, die Mot-
ten fühlen sich offen-
bar ganz wohl darin.

Wenn Sie das Verdeck zu-
rückgeklappt lassen, sieht
keiner die Löcher.



Was hat
der Wa-
gen denn
für einen
Motor?

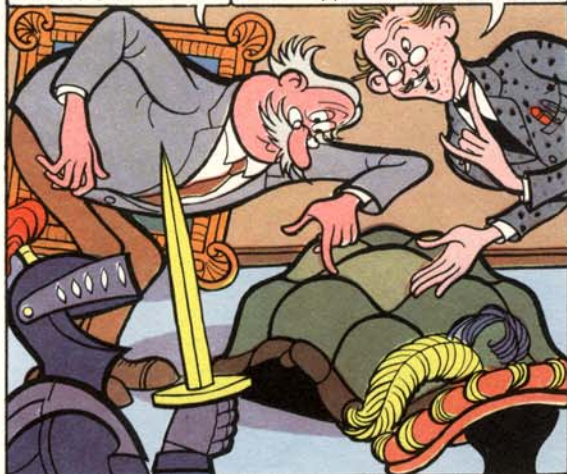
Einen Sechs-PS-Vierzylindermotor. Aber
das ist komisch, er will gar nicht ansprin-
gen. Da muß ich mal nachsehen.



Hihi, wie witzig: Ein
Null-PS-Nullzylinder-
motor! Kein Wunder,
daß er nicht anspringt.

Ach, jetzt erinnere ich
mich! Den hat sich neulich
jemand für seinen motori-
sierten Schaukelstuhl gekauft.

Hoppla, Herr Verkäufer, was ist denn das ? Etwas ganz Seltenes, mein Herr. Eine Riesensuppenschildkrötenschale.



Die Riesensuppenschildkröten sind nämlich längst ausgestorben; man hat sie alle zu Suppe gekocht und aufgegessen.



Diese Schale nehme ich. Das ist das richtige Geschenk für meinen Bruder.

Huuu! Wo kommt denn der Lowe auf einmal her?



Friß mich nicht! Ich bin keine Suppen-schildkröte! I bring' den Löwen wieder, bitt'schön. Der Ausstopfermeister hat neue Holz-wolle neing'tan und hat auch gleich zwei schadhafte Zähne ausg'wechselt.



Hab ich mich erschrocken!

Stellen Sie ihn irgend-wo hin, wo Platz ist.

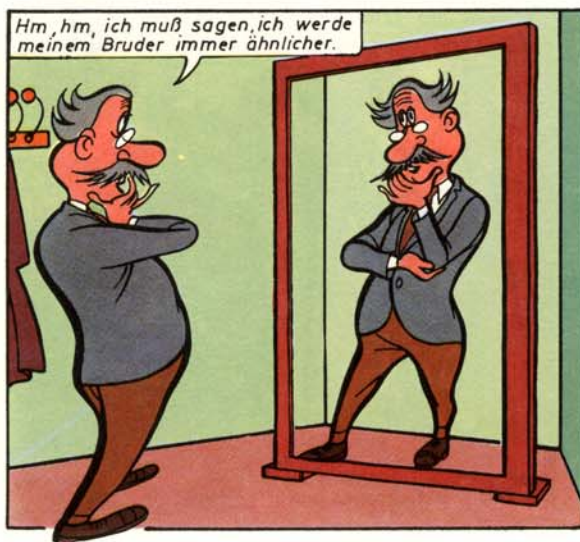


Bitt' schön, g'wiß Herr Verkäufer!

Sie brauchen die Schale nicht selbst zu tragen. Der Dienstmann wird sie zu Ihrem Bruder bringen. Geben Sie mir bitte die Adresse.



Flugzeugkonstrukteur Doktor Schluck Flughafenstraße fünfzehn.





Ach, Herr Turbo, erklären Sie uns doch, warum wir den ersten Flug der Maschine nicht mitmachen dürfen!

Seid vernünftig. Ihr müßt doch einsehen, daß so ein Erprobungsflug sehr gefährlich ist. Es kann ein Unglück geben. Außerdem würdet ihr die Belastung beim Sturzflug und beim Höhenflug kaum ertragen.

Das wollen wir erst einmal sehen! Wir halten das bestimmt aus.

Gut, ich werde euch bei unserem Flugarzt auf Herz und Nieren prüfen lassen.

Das können Sie ruhig. Wir sind kerngesund.

Ich gehe zur Maschine, Tonio. Wir sehen uns beim Start.

Herr Doktor, ich bringe Ihnen hier die Digidags. Bitte untersuchen Sie sie auf Flugtauglichkeit.

Sie können uns völlig auseinandernehmen. Sie werden nichts finden.

Mit diesem Gerät prüfen wir die Lungenkraft. Hol' einmal tief Luft, Dig, und blase mit aller Kraft in den Schlauch.

Ist das alles? Das genügt leider nicht.

Mensch, Dig, hast du wenig Puste!

Paß auf, ich bin schlauer als der Doktor. Ich werde ihn reinlegen.

Lungenkraft von Dig ungenügend. - So, Dag, nun blase du mal!



Pst, sei still, Dig. Ich lasse den ganzen Inhalt der Sauerstoffflasche in den Ballon strömen.

Das ist doch Schwindel, was du da machst.

Aufhören! Sofort aufhören!! Das gibt's ja gar nicht!



Das hast du davon! Nun ist er geplatzt!



Hm, Lungenkraft von Dag nicht normal, daher ebenfalls untauglich.



So, nun wollen wir einmal sehen, wie es mit euren Nerven bestellt ist

Das können wir Ihnen sagen: Wir haben Nerven wie Drahtseile!



Aua, warum hauen Sie mir denn mit ihrem Hammer ans Knie?

Huch, mein Bein macht sich selbständig!



Junge, Junge, seid ihr zart besaitet.

Die Nerven der Digidags
sind überempfindlich.



Was haben Sie
festgestellt, Doktor?



Absolute Flugun-
tauglichkeit. Nor-
malerweise dürf-
ten sie noch nicht
einmal Karussell
fahren.

Das ist nicht wahr, Herr Tur-
bo! Uns ist noch nie schwind-
lig geworden, weder im Flug-
zeug noch auf dem Karussell.

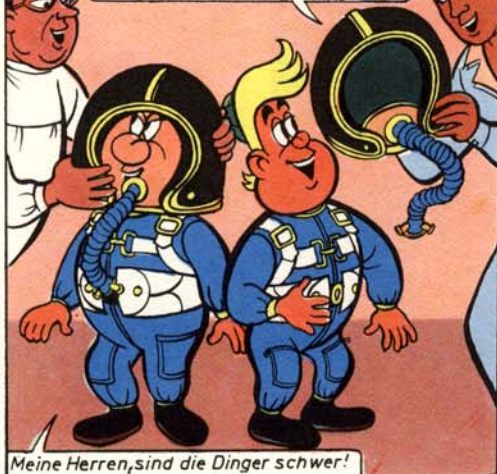


Das können wir auch gleich einmal prüfen.
Bitte, zieht euch diese Pilotenanzüge an.



Was haben Sie
mit uns vor?

Ihr werdet es gleich erfahren. So,
diese Pilotenhelme gehören dazu



Meine Herren, sind die Dinge schwer!

Hahaha, Dig ist kopflastig geworden!



Halten Sie mich fest, Herr Turbo! Ich bin doch kein Stehaufmännchen!

Mit Hilfe dieser Zentrifuge werden wir feststellen, wie ihr die Fliehkraft bei hohen Geschwindigkeiten ertragt.

Wenn's weiter nichts ist!

Lächerlich. So ein Ding steht auf jedem Rummelplatz.

Dann wird es euch sicher Spaß machen. Bitte, steigt ein.

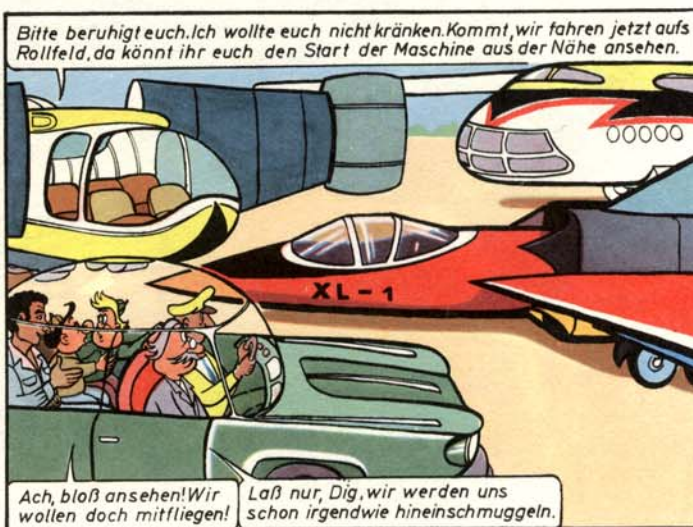
Ist das mit oder ohne Leierkastenmusik?

Komm in die Gondel, tralala lalala la la...

Bitte einschalten und langsam auf die volle Umdrehungszahl gehen!

Ob Dig wohl jetzt noch singt?

Genug! Maschine stop!



er sich in die Luft. Andere Triebwerke an seinem Heck treiben ihn mit Überschallgeschwindigkeit vorwärts.

Eine andere Möglichkeit senkrecht zu starten wird an diesem Typ ausprobiert. An den Tragflächenenden sind riesige Luftschrauben schwenkbar angebracht. Beim Start heben sie das Flugzeug in die Höhe. Während des Fluges werden sie geschwenkt und wirken wie Flugzeugpropeller.

Dies ist ein sehr schneller Senkrechtstarter, der Überschallgeschwindigkeit erreicht. Ähnlich wie eine Rakete wird er aufrechtstehend von zwei Strahltriebwerken am Heck vom Boden abgehoben. Auch zur Landung geht er so, gewissermaßen rückwärtsfliegend, nieder. Dieser Typ wird bei Euch auf der Erde gegenwärtig von der Sowjetunion erprobt.

Die Luftschrauben in dieser Einmann-Plattform erzeugen einen nach unten gerichteten Luftstrom, der so stark ist, daß sich das Gerät vom Boden abhebt.

Eine ganz neuartige Form von Tragflächen hat dieser Ringflieger. Auch er startet senkrecht mit Hilfe von Luftschrauben an seinem Heck.



Plattform ermöglicht es der Maschine, ohne Rollstrecke zu starten und zu landen. Für den Horizontalflug sind an den Seiten Strahltriebwerke angebracht.

Der außerordentlich starke Turbopropantrieb zieht diese etwas plump aussehende Maschine in die Höhe, bis sie der Pilot in die waagerechte Lage bringt und fast mit Schallgeschwindigkeit davonjagt.

Dieser Kippflügel braucht ebenfalls keine Startbahnen. Er stellt seine Tragflächen senkrecht nach oben und manövriert wie ein Hubschrauber. Wenn er eine genügende Höhe erreicht hat, kippt er seine Flügel wieder in die normale Lage und fliegt wie ein gewöhnliches Flugzeug.

Kein Wunder, daß die Digidags diese Flugzeugtypen merkwürdig finden, denn sie sind es gewöhnt, daß ein Flugzeug in seiner Form immer einem Vogel ähnelt. Neuerdings aber gehen die Konstrukteure bei der Erforschung neuer Möglichkeiten ganz von der üblichen Bauweise ab. Die meisten Versuche

laufen darauf hinaus, die Start- und Landestrecken zu verkürzen. Ein Flugzeug mit Strahltriebwerk braucht immerhin eine Startbahn von dreieinhalb Kilometern Länge. Mit den Ringflüglern, fliegenden Plattformen und Flugzeugen mit Kippflügeln kann man sich dagegen ohne Anlauf senkrecht in die Luft erheben.

Eine Weiterentwicklung der Einmann-Plattform ist das fliegende Auto. Es hat vorn und hinten Luftschrauben, deren Luftströme es vom Boden abheben.

Das sind ja merkwürdige Maschinen, die sehen doch keinem Flugzeug mehr ähnlich. Ich möchte sie gern einmal fliegen sehen.

Ich würde euch gerne eine Maschine vorführen, aber wir haben keine Zeit mehr. Unser Testflugzeug wird schon startklar gemacht. Doktor Schluck erwartet uns.



Na, was sagt ihr dazu? Das ist ein schmucker Vogel, was?

Das erste Flugzeug aus dem silberweißen Wundermetall Digidanium!

Guten Tag, bitt' schön, san Sie der Herr Doktor Schluck?



Sie war'n net daheim, und da hab' i mir denkt, daß Sie vielleicht auf dem Flugplatz san. Und da bin i und bring Ihnen die Riesensuppenschildkrötenschale.





Mein Bruder ist bestimmt hier an der Maschine. Zu dumm, daß er so schnell wegrannte.

Aber Herr Doktor, Sie müssen sich irren! Ich weiß genau, daß Sie die Riesensuppenschale bestellt ham!

Ach, gehen Sie! Ich mache mir sowieso nichts aus Schildkrötsuppe.



Ja, was wär denn dös? San Sie nicht eben ins Flugzeug eing'stiegen? Da sind Sie auf der andern Seit aber fix wieder naus.

Was reden Sie da für Unsinn? Wo wollen Sie denn mit der Schale hin?

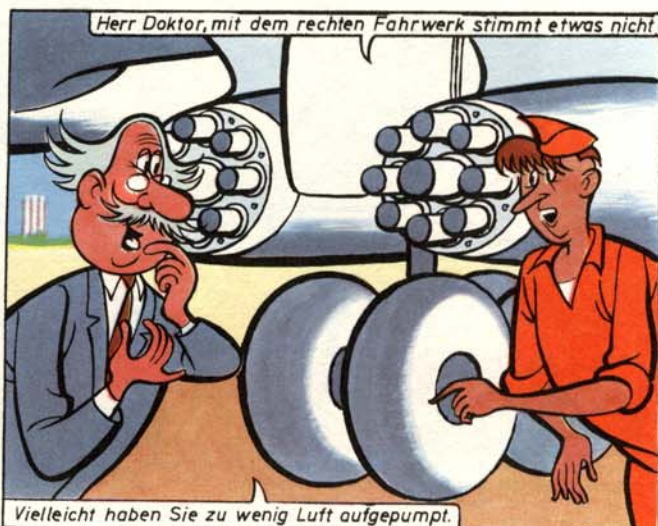


Aber das hab i Ihnen doch gsagt, bitt' schön! Sie haben doch die Riesenschalenschildkrötsuppn bestellt...

Aber Sie sollen sie nicht mir bringen, sondern meinem Bruder. Ich will sie nicht haben!



Er will sie net ham! Ob i was verwechselt hab? Das ist mir doch noch nie passiert! Nachher kriegt er vielleicht das Küchenwunder.



Herr Doktor, mit dem rechten Fahrwerk stimmt etwas nicht

Vielleicht haben Sie zu wenig Luft aufgepumpt.

Man wird doch wohl noch etwas sagen dürfen! Aber wenn Sie meinen, daß Sie der Fehler in der Druckleitung nichts angeht...

Geht mich nichts an. Ich bin nicht mein Bruder.

Also dann bekommt das Flughafenrestaurant die Schildkröten'schäl'n und der Herr Schluck das Rührwerk.

Wollen Sie nicht einsteigen, Herr Schluck?

Nein, ich wüßte nicht, warum.

Beeilen Sie sich, rein in die Kiste!



Was Sie alles von mir verlangen! Aber wenn Sie es durchaus wünschen...

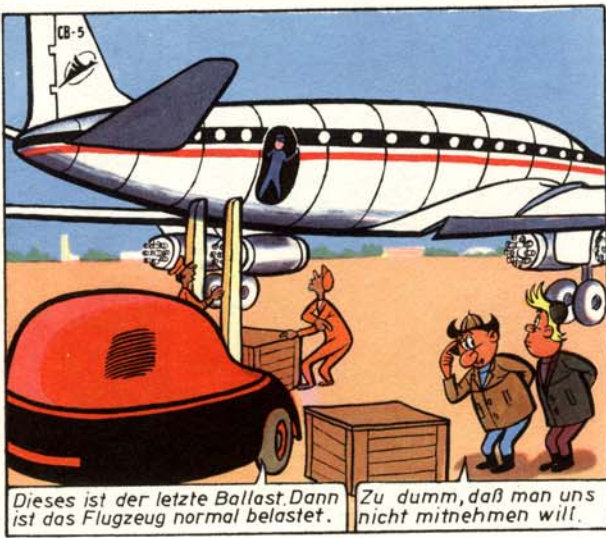
Herr Schluck, nehmen's mir, bitt schön, doch das Küchenwunder ab. I muß ja meinen Lieferauftrag erfüllen!

Herr Schluck hat jetzt keine Zeit. Warten Sie, bis er wieder gelandet ist!

Dürfen wir an diesem Probeflug teilnehmen?

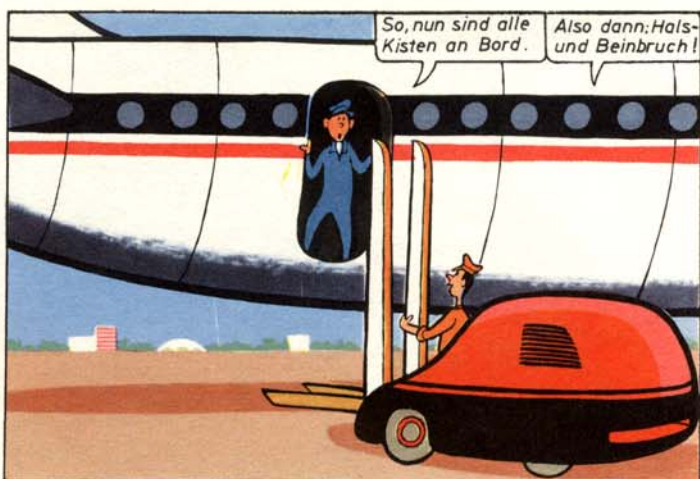
Wir haben uns ärztlich untersuchen lassen. Wir sind ziemlich tauglich.

Unmöglich, Passagiere werden nicht zugelassen. Nur die Mannschaft und die Abnahmekommission fliegen mit.



Dieses ist der letzte Ballast. Dann ist das Flugzeug normal belastet.

Zu dumm, daß man uns nicht mitnehmen will.



Nach zwei Stunden



Gratuliere, Doktor Schluck! Unsere Versuche während dieses Probefluges haben gezeigt, daß die Maschine die größten Belastungen aushält und daß sie ausgezeichnete Flugeigenschaften hat. Alle Ihre Berechnungen sind bestätigt worden.

Ja, ich treue mich sehr, daß während des ganzen Fluges keine Fehler aufgetreten sind. Ich bin der Meinung, daß mit der Serienherstellung dieses Typs begonnen werden kann.



Damit hätten wir alle Bedingungen des Abnahmeprotokolls erfüllt. Setzen Sie zur Landung an, Tönio Turbo.

In Ordnung, Herr Inspektor



He, was ist da los? Das Fahrwerk auf der Steuerbordseite klemmt.



Tja, meine Herren, es tut mir leid, aber die Vorschrift verlangt in einem solchen Fall, daß alle an Bord befindlichen Personen außer dem Piloten die Maschine verlassen müssen. Machen Sie sich bereit zum Sprung.
Na prost Mahlzeit! So etwas habe ich nicht mehr erwartet.



Sie zittern ja, Doktor Schluck. Kein Wunder. In meinem Alter macht man keine solchen großen Sprünge mehr.



Nur keine Angst, in der Luft ist noch keiner hängengeblieben. Ich springe ja schon. Ihr Humor geht mir auf die Nerven.



Das kommt mir aber komisch vor! Ich muß doch mal fragen, ob ich auch aussteigen soll.



Du meine Güte, wo kommen Sie denn her, Doktor Schluck? Ich denke, Sie sind längst abgesprungen?

Sie irren sich. Ich saß bis jetzt hinter der Kiste, weil Sie doch gesagt haben...



Schon gut, schon gut! Jetzt ist keine Zeit für lange Reden. Springen Sie schon!

Was Sie nur haben! Ich wollte ja von Anfang an nicht mitkommen!



Halt, halt! Zu spät! Er hat keinen Fallschirm!



Gestatten Sie, daß ich Ihren Fallschirm mitbenutze? Man hat mir aus Versehen leider keinen gegeben.

Ach du bist es, Bruderherz! Welch ein Zufall, daß wir uns hier begegnen. Laß dich umarmen, liebes Professorchen.



Das ist noch einmal gut gegangen. Einer von unserer Besatzung hat Schluck aufgefangen.

Na also. Jetzt sind wir an der Reihe. Soll diese Kiste auch raus, Herr Inspektor?



Nein, der Ballast bleibt an Bord.

Gut, dann springe ich jetzt auch.

Mensch. Dig, der wollte unsere Kiste hinauswerfen.

Dunnerlittchen, da haben wir aber Dusel gehabt. Nun schnell zu Tonio Turbo. Er muß uns sagen, was mit der Maschine ist.



Dig und Dag! Das ist doch nicht möglich. Wir sind in höchster Gefahr.

Herr Turbo, seien Sie uns nicht böse, daß wir doch an Bord gekommen sind...



Ist etwas nicht in Ordnung?

Nein. Aber was mache ich denn jetzt mit euch? Ich habe keine Fallschirme mehr. Nun gut, wenn ihr schon einmal da seid, könnt ihr mir helfen, den Schaden zu beheben.

Ich schalte jetzt die automatische Steuerung ein. Dig, du setzt dir den Kopfhörer auf und wenn ich dir ein Kommando zurufe, drückst du auf diesen Knopf.



Was hat denn die Maschine für einen Schaden?



Das Fahrwerk auf der Steuerbordseite läßt sich nicht ausfahren.

Ich nehme an, daß eine Zuleitung undicht geworden ist, denn das Manometer zeigt einen niedrigen Druck an.



Richtig, ich sehe das Leck! Ein feiner Ölstrahl wird herausgepreßt.



Ich bin klein, ich werde versuchen, dahin zu kriechen.

Gut, Dig, nimm eine Münze und drücke sie auf das Loch in der Leitung.

Ich habe aus meinem Taschentuch einen Knebel gemacht! Dig kann jetzt einschalten.



Hallo, Dig, hörst du mich? -Ja-gut! Drück jetzt auf den Knopf!



Donnerwetter nochmal! Der Druck wird immer stärker! Jetzt heißt es festhalten.





Hoch To- Da haben Sie wieder ein ganz beson- Ohne die Digidags hätte Was? Die Digidags waren doch an Bord?
nio Turbo! deres Meisterstück vollbracht. ich es nicht geschafft. Wer hat euch denn hereingelassen?



Wir hatten uns in einer Ballastkiste versteckt. Wir würden es aber nicht ein zweites Mal tun, denn wir haben gesehen, wie gefährlich so ein Probeflug sein kann.



Wo ist übrigens Doktor Schluck? Wir sind doch alle zusammen abgesprungen!

Ich habe einen Fallschirm über dem See schweben sehen.



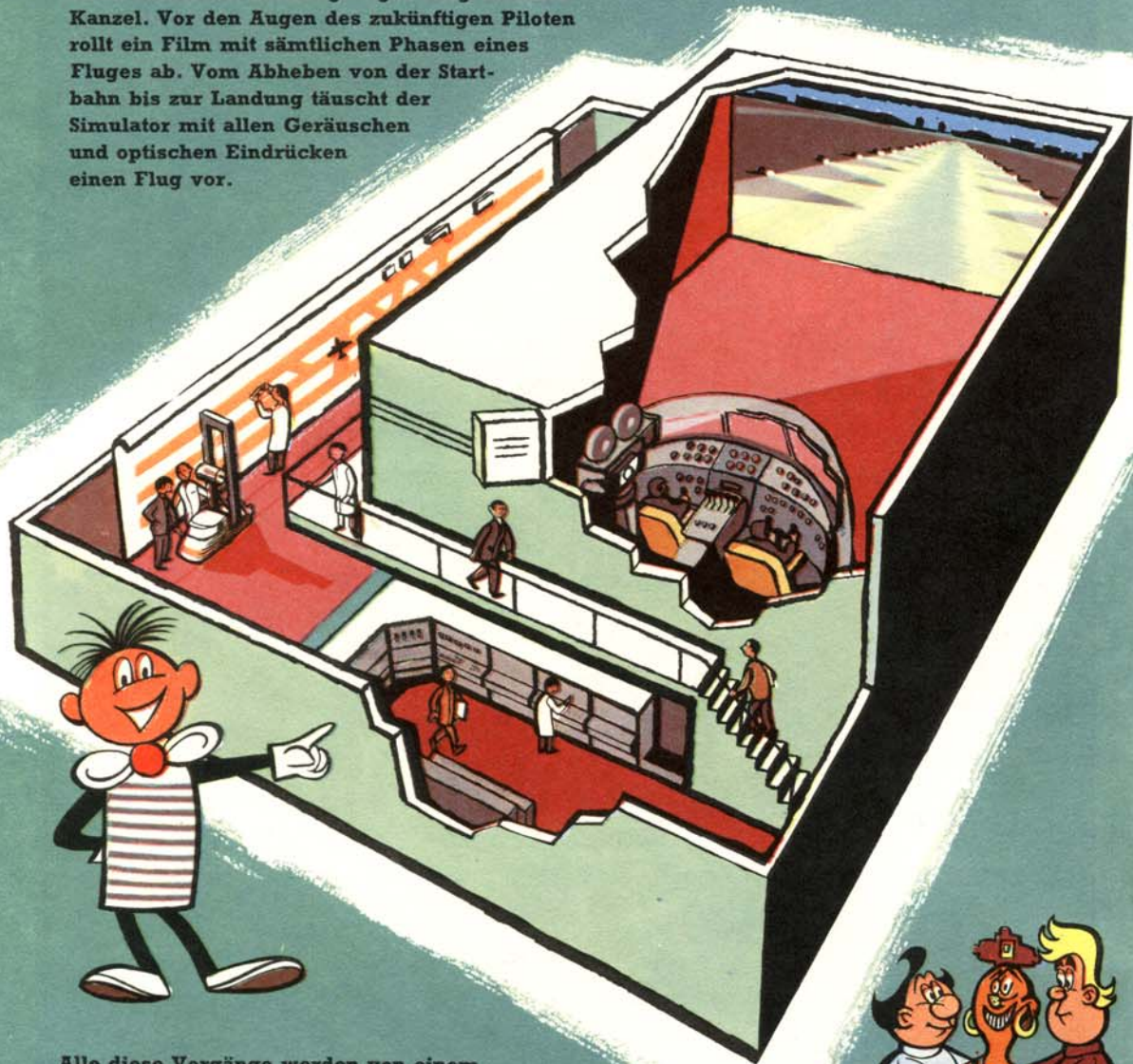
Da ist ja Doktor Schluck! Und gleich zweimal?

Ja, der eine ist sein Zwillingsbruder, der Geologe Professor Schluck. Ach, da habe ich sicher dem Geologen den Schaden am Fahrwerk mitgeteilt.

Sehn's, Herr Doktor, da waren's schon ärgerlich, daß i mit derer Schal'n immer hinterhergelaufen bin. Was sagens jetzt? Nun hab i Sie sogar noch damit aus dem Wasser g'fischt.

Eine vollkommene Illusion

ist ein „Flug“ mit dem sogenannten Simulator. Der Flugschüler sitzt in einer mit allen Instrumenten eines modernen Großflugzeuges ausgestatteten Kanzel. Vor den Augen des zukünftigen Piloten rollt ein Film mit sämtlichen Phasen eines Fluges ab. Vom Abheben von der Startbahn bis zur Landung täuscht der Simulator mit allen Geräuschen und optischen Eindrücken einen Flug vor.



Alle diese Vorgänge werden von einem Elektronengehirn gesteuert. Ein „Flug“ mit dem Simulator ist bedeutend billiger und gefahrloser als mit einem Schulflugzeug.

Die Gelehrten der Altertumswissenschaft stehen vor einem Rätsel: Zuerst fehlt dem von Professor Schlick ausgegrabenen Nasengott Hatschi die Nase, und dann werden gleich zehn Nasen auf einmal gefunden. Ob da die Digidags wieder ihre Finger im Spiel hatten? Die Antwort darauf

findet Ihr im nächsten MOSAIK

MOSAIK